

Der russische Niederbruch

von

Ludwig Ganghofer

Der neue, vierte Band von Ganghofers Kriegsberichten erzählt, was in Galizien und Polen geschah, vom Mai bis zum September, von Lembergs Eroberung bis zum Fall von Nowo-Georgiewsk. Die Befreiung der galizischen Hauptstadt ist das machtvolle Präludium. An den Seen Ostpreußens vorbei, den stummen Zeugen einer schon sagenhaften Schlacht, führt Ganghofers Weg nordwärts zum Narew, zu Hindenburg. Die strahlenden Hochsommerwochen hat er erlebt, in denen vor der unwiderstehlichen deutschen Stoßkraft Festung auf Festung der Russen in Scherben brach, bis als Sieger Prinz Leopold von Bayern in das königliche Warschau, die Stadt mit den goldenen Türmen, einzog. Das Orgelkonzert unserer Geschütze vor Nowo-Georgiewsk dröhnt dann hinein in die letzten Kapitel. Ein Kriegsbild von symbolischer Gewalt schließt sie ab: der Kaiser, Hindenburg, Beseler, Ludendorff inmitten der deutschen Truppen, über dem Paradesfeld in schwelenden Brandwolken die zertrümmerte Zitadelle.

(Z)

Der neueste Band der
Allstein-Kriegs-Bücher
1 Mark